

Protokoll:	Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	85
		TOP:	7
	Verhandlung	Drucksache:	517/2019
		GZ:	JB
Sitzungstermin:	22.07.2019		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BMin Fezer		
Berichterstattung:			
Protokollführung:	Frau Kappallo / de		
Betreff:	Naturzeiten im Ganzttag		

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Referats Jugend und Bildung vom 09.07.2019, GRDRs 517/2019. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokoll-exemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Im Ganzttag, im Kontext mit schulischen Angeboten, werde gemeinsam mit den freien Trägern viel für die Naturverbundenheit der Kinder unternommen, so die Vorsitzende. Bezogen auf die Qualitätsentwicklung an Ganzttagsschulen, sei es für die betroffenen Kinder wichtig, dass nicht zu viele Personen sowie Institutionen in die Ausgestaltung drängten, erörtert Herr Meier. Die freien Träger würden auf Basis der „Ganztags-Koordination und -Kooperation“ den Ganzttag gestalten. Diese Situation finde sich in der Vorlage nicht wieder, was er ausdrücklich bedauert. Die Partner aus dem Bereich Natur- und Umweltschutz fänden eher eine Erwähnung. Seiner Ansicht nach sollten die Träger im Sinne der Qualitätsentwicklung besser „installiert“ und parallele Systeme vermieden werden. Darüber hinaus bemängelt Herr Meier das Finanzvolumen, das deutlich geringer als bei den Handlungsfeldern "Musik im Ganzttag" sowie "Sport im Ganzttag" ausfalle.

Die Vorsitzende äußert, sie habe spontan nicht den Überblick, in wie weit die Träger des Ganztags in der Vorlage genannt seien. Diese nähmen eine sehr wichtige Rolle ein und würden im Kontext mit der Schulpädagogik gleichgewichtig mitgedacht. Allerdings, bezogen auf die Seite 7 unten, werde deutlich, so die Vorsitzende, dass sich die Fachverwaltung beim Thema Natur im Ganzttag davon lösen wolle, diesen Bereich ausschließlich dem Ganzttagsträger zuzuordnen. Es gehe vielmehr um ein "grünes Band",

das durch den Tag gezogen werden solle und im schulpädagogischen Unterricht seinen Niederschlag finde. Der Ganzttag funktioniere nicht ohne die Träger; das Thema solitär beim Ganzttagsträger zu verankern, sei so nicht vorgesehen.

StRin Ripsam (CDU) ist eine breite Streuung des Themas - nicht ausschließlich im Ganzttag - wichtig. Das "grüne Band" liege ebenso in der Verantwortung der Eltern, bemerkt die StRin. Herr Schulze-Gronemeyer macht auf die besondere Situation in Stuttgart aufmerksam, die die Jugendfarmen, Aktivspielplätze und Waldheime vorhielten. Er begrüßt die angesprochene Einrichtung einer Kooperation sowie die Einbindung der freien Träger innerhalb der Koordinationsgruppe.

Die Vorsitzende stellt klar, die Vorlage beziehe sich auf das Handlungsfeld "Natur im Ganzttag". Die Erlebbarkeit der Natur in anderen Kontexten sei ebenso wichtig, betont die Vorsitzende, und werde gleichermaßen gefördert. Eine differenzierte Darstellung sei vorgenommen worden, da es sich um eine gesonderte Finanzierung handle. Hierbei gäbe es formale Gründe, warum spezifisch der "Ganzttag" in den Blick genommen worden sei.

Die Natur im Ganzttag müsse im Gesamtzusammenhang gesehen werden, bestätigt StR Lazaridis (90/GRÜNE). In dieser Vorlage sei analog zu den Handlungsfeldern "Sport im Ganzttag" sowie "Musik im Ganzttag" vorgegangen worden.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss hat von der GRDrs 517/2019 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Kappallo / de

Verteiler:

- I. Referat JB
zur Weiterbehandlung
Schulverwaltungsamt (2)
Jugendamt (27)
JB-BiP

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-KB
 3. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 4. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 5. Referat SWU
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (3)
 6. Referat T
Garten-, Friedhofs- und Forstamt (2)
 7. GPR (2)
 8. Rechnungsprüfungsamt
 9. L/OB-K
 10. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. Gruppierung FDP
 7. Gruppierung BZS23
 8. SchUB
 9. AfD
 10. LKR